

IHR GESPÜR FÜR MIX & MATCH

Hinter Marc Cain steckt – wie wohl bei jedem erfolgreichen Mann – eine Frau: Designchefin ist Karin Veit

Von den Stilikonen der Sechzigerjahre wie Jackie Kennedy und Audrey Hepburn lässt sie sich immer wieder inspirieren. „Selten war die Modeszene so bewegt: Miniröcke, große Sonnenbrillen, knöchellange 7/8-Hosen prägten das Modebild. Und mindestens so wichtig: Die Mode

wurde immer weniger von der Haute Couture beeinflusst“, erklärt Karin Veit. Die sympathische Deutsche beweist nun seit über 30 Jahren, dass sich Designer nicht nur in den internationalen Metropolen kreativ ent-

falten können. Ihre Wirkungsstätte ist Bodenshausen, ein kleiner Ort nahe der schwäbischen Stadt Tübingen. Dort kreierte sie Mode für Marc Cain. Und wer ist Marc Cain? Ein italienischer Couturier, wie Firmengründer Helmut Schlotterer gern mit einem Augenzwinkern erzählt. „Dieser erfundene Couturier war 1973 unsere Vision, als wir die erste Kollektion entwickelten. Heute steht der Name für die Unternehmensphilosophie: Die Kollektion ist der Star.“ So versteht man auch, warum die Modereaktionen von Karin Veit nicht in inszenierter Üppigkeit schwelgen, sondern vielmehr mit Designdetails, neuesten Verarbeitungstechniken und bester Passform brillieren. „Unsere Mode steht für ein positives Lebensgefühl und macht die Frau zur Hauptakteurin. Zudem geht es um Crossstyling, das heißt um die Kombination verschiedenartiger Einzelteile, die trotz Widersprüchen zueinander passen und immer wieder einen neuen Look ergeben“, erklärt Karin Veit.



BESTE LAGE: MARC CAIN STORE IN BADEN-BADEN



KUNSTVOLL INSZENIERT

Modelfotograf Seregel verleiht dem schwäbischen Label ein unverkennbares Image und prägt damit die Bildsprache von Marc Cain. Der Deutsche, der in München und in Smaland (Schweden) lebt, ist seit 2006 für die Werbekampagnen verantwortlich. „Ich liebe es, an der Entstehung eines ‚Märchens‘ mitzuwirken“. Für die Kampagne Frühjahr/Sommer 2010 (oben) verzichtet das Kreativteam weitestgehend auf die sonstigen „Bühnenbilder“ und wählte eine extravagante Lounge mit atemberaubenden Hintergründen. Ziel war, auf den Star selbst – die Mode – zu verweisen. Rechts: Karin Veit, 57, Head of Design.



REALISATION: Nadine Hippler. FOTOS: www.peterrigaud.com (1), P. Dembski (1), mit freundlicher Unterstützung der Agentur www.marokko-urtaub.com (4)



Stilmix

Wie der Name der Zweitlinie, Marc Cain Sports, schon verrät, findet man hier Shirts mit Schrift-Prints, lockere Parkas mit verfremdeten Tierdrucken und High-Heel-Sneakers mit farbigen Schnürsenkeln – ein lässiger Style, sexy interpretiert.

**KEYLOOK FÜRS FRÜHJAHR: LEDERJÄCKE IM
BIKERSTIL ZU RÖHRENJEANS, UM 1300 UND 180 EURO**



NACHGEFRAGT BEI KARIN VEIT

Was gehört zur perfekten Grundgarderobe einer Frau?

Ohne Zweifel eine weiße Bluse, das kleine Schwarze, Jeans, Lederleggings und Wohlfühlteile aus Cashmere.

Ist Mode eine Berufung für Sie?

Als Kind habe ich so lange gedrängt, bis meine Mutter mir Nähen und Stricken beibrachte. Der Wunsch, Mode zu entwerfen, war somit sehr früh da – und ich habe diesen Wunsch äußerst zielstrebig verfolgt. Nach dem Studium an der Textilfachschule gab es mal eine Zeit der Unsicherheit, ob Mode wirklich meine Berufung ist. Doch nach kurzem Zweifeln wusste ich, dass ich mir eine berufliche Zukunft ohne Mode nicht vorstellen kann.

Gibt es für Sie so etwas wie den perfekten Platz, um Ideen zu bekommen?

An den unmöglichsten Plätzen, dort, wo Mode gar keine Rolle spielt, z. B. unter der Dusche, im Auto oder beim Joggen.

Beschreiben Sie in Schlagworten den Marc-Cain-typischen Stil...

Höchste Ansprüche an Qualität, innovatives Denken, Exklusivität, neueste Verarbeitungstechniken, lässig und feminin.

Welche Geste bedeutet für Sie wirklich guter Stil?

Selbstverständliche Großzügigkeit.

Was ist die wichtigste Lektion, die Sie im Modebusiness gelernt haben?

Man braucht täglich Mut, Vorstellungskraft und viele kleine Verrücktheiten, um sich immer wieder etwas Neues auszudenken.

Beschreiben Sie uns bitte Ihre persönliche Stilphilosophie.

Mein persönlicher Stil ist unkompliziert und schlicht und immer auch ein bisschen raffiniert. Meine derzeitigen Favoriten sind Maxipullover und Lederröhre, dazu Stiefeletten mit hohem Keilabsatz.

Welcher Satz bringt Ihre Lebensphilosophie am besten auf den Punkt?

Ich halte es mit den Worten des Philosophen und Kirchenlehrers Augustinus: In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.

Nennen Sie Ihre drei liebsten Kunstrichtungen.

Konstruktivismus, Expressionismus und Pop-Art.

Wer sind Ihre Helden und warum? Menschen mit Zivilcourage und sozialem Engagement, weil es davon gar nicht genügend geben kann.

Welchen drei Spielarten von Luxus verweigern Sie sich niemals?

Zeit für mich und meine Familie, gutes Essen und Wellness – am liebsten asiatische Massagen.

AUSGEFALLEN: TASCHE AUS BEDRUCKTEM

CANVAS UND SANDALEN IN PINK, UM 250 UND 240 EURO



Ladylike „Ein Look soll Frauen

Power verleihen, ohne ihre Weiblichkeit einzuschränken“, so das Stylingmotto des erfolgreichen Labels für diesen Sommer. Neben dem für Marc Cain typischen Stilmix gibt es auch glamouröse, aufwendig drapierte Cocktail- und Abendkleider aus feinstem Seidenjersey.



FARBKALEIDOSKOP

Auf die Frage, welche Stadt sie am meisten inspiriert, antwortet Chefdesignerin Karin Veit „Das ist eindeutig Marrakesch, eigentlich ganz Marokko. Kein anderes Land ist so vielfältig, lebendig und voller Geheimnisse. Es ist für mich immer wieder aufs Neue die perfekte Inspirationsquelle, wenn ich auf der Suche nach interessanten Farben und neuen, ausdrucksstarken Mustern bin.“

(Unser Tipp für Individualreisen nach Marokko: www.marokko-ferien.de)

